

Inhaltsverzeichnis

Titel	Älter, bunter, weniger – Stellen wir uns dem Wandel!	1–2
Editorial	Engagiert euch!	1
Hintergrund	Zehn Jahre DUO	2–3
KFA Intern	Jahresbericht 2015, IFD, Paten/-innen Projekt, Unternehmensengagement...	3–5
Tipps und Termine	Zertifikatskurs, Literatur, Willkommenskultur, Wettbewerbe ...	6–7
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	7–9
Impressum		9

Titel & Editorial

Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**

Unsere Erinnerungen machen uns aus. Daher ist es besonders schmerzhaft für Betroffene und Angehörige, wenn eine Demenz-Erkrankung Erinnerungen raubt. Dass das Leben trotz der Diagnose Demenz für die Familien viele besondere und schöne Momente bereithalten kann, beweist der Besuchsdienst DUO nun schon seit zehn Jahren. Der 10. Geburtstag mit einer Podiumsdiskussion und Ehrung der Freiwilligen im Museum für angewandte Kunst war daher ein fröhlicher und Mut machender Tag. Und er verdeutlichte, dass unsere alternde Gesellschaft den demografischen Wandel nur meistern kann, wenn sich möglichst viele engagieren. Die Augen zu verschließen, hilft nicht. Ebenso verhält es sich auch bei der Herausforderung, die vielen Flüchtlinge in unser Land und unsere Stadt zu integrieren.

Wer sich für die Willkommenskultur in Köln einsetzen möchte und ein Zeichen gegen Abschottung setzen will, sollte am 25. Januar um 18 Uhr in das VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum zur Infoveranstaltung »Engagiert euch! – Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gestalten Köln« kommen. Denn schon Erich Kästner wusste: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!«

Anne Burgmer

Titel

**Älter, bunter, weniger – Stellen wir uns dem Wandel!**

Wir werden älter, bunter und weniger – diese Veränderung in unserer Gesellschaft ist sichtbar und statistisch belegt. Ein Dauerthema in den letzten Monaten war und ist der kulturelle Wandel durch Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind. Eine andere Entwicklung wird dabei oft übersehen, dabei hat sie alleine zahlenmäßig eine bedeutend größere Auswirkung: Unsere steigende Lebenserwartung mit einer zeitgleich sinkenden Geburtenrate.

Wir alle freuen uns, länger leben zu können und dies auch bei einer bedeutend besseren Gesundheit. Nicht leugnen lässt sich aber, dass mit steigendem Alter das Risiko der Erkrankung steigt. ► weiter auf Seite 2



„Die eigene Umgebung menschlicher zu machen und ganz konkret dem Nächsten zu dienen ist immer der Beginn, Verantwortung zu übernehmen.“  
Navid Kermani, Schriftsteller

**ENGAGIERT EUCH!**  
[www.koeln-freiwillig.de/engagiert-euch](http://www.koeln-freiwillig.de/engagiert-euch)



Foto: © Peter-Andreas Hassiepen / Hanser Verlag

**Titel (Fortsetzung von Seite 1)**

Besonders bedrohlich erscheint uns dabei die Demenz. Sie ist eine Erkrankung, die an unseren Grundfesten des selbstverantwortlichen und selbstbestimmten Lebens rührt. In Deutschland sind etwa 1,3 Millionen Menschen von einer Demenz betroffen – Tendenz steigend. Wie gehen wir damit um?

Es wird nicht realisierbar sein, alle demenziell Erkrankten in Heimen zu versorgen. Dazu fehlen die finanziellen Mittel und die Menschen, die die Pflege übernehmen können. Aber auch ohne den Druck der klammen öffentlichen Kassen müssen wir uns fragen, ob wir für uns oder für unsere Angehörigen ein Leben außerhalb des gewohnten Alltags wünschen. Daher müssen wir Konzepte entwickeln, die es uns ermöglichen, mit der Demenz möglichst lange eingebunden in die Gemeinschaft zu leben. Neben der Hilfe von Professionellen sind auch wir Bürgerinnen und Bürger gefragt. Jede und jeder kann einen Teil leisten, damit Menschen mit Demenz – egal wie unverständlich ihr Verhalten auf den ersten Blick scheint – weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld leben können. Hier ist ein Lernprozess gefordert, der uns alle betrifft. Den Takt geben dabei die Erkrankten vor, sich anpassen müssen die Gesunden, da sie es (noch) können.

Ebenso wie beim großen Thema Integration ist dieser Prozess unaufhaltsam. Unsere Gesellschaft wird älter, bunter, weniger, daran lässt sich nicht rütteln. Allerdings haben wir es in der Hand, wie sich dieser Prozess gestaltet. Ein Beispiel dafür ist der Besuchsdienst DUO. Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet ihn seit zehn Jahren gemeinsam mit dem ASB Köln an. DUO hilft Familien und allein lebenden Menschen mit Demenz durch regelmäßige Besuche von Freiwilligen. Sie bringen Zeit mit für Gespräche, Spaziergänge, unterstützen im Alltag oder sind einfach nur da. Für die Familien bietet diese Unterstützung Zeit zum Atemholen, Arbeiten, Abschalten. Zudem organisiert DUO gemeinsam mit anderen Akteuren Veranstaltungen. Ein Beispiel ist der monatliche Tanztreff von »wir tanzen wieder«. Eingeladen sind Menschen mit und ohne Demenz, denn die Lust am Tanzen kennt kein Alter und keine Vergesslichkeit. Auch ein Yogaangebot findet in Kooperation mit DUO statt. Am DUO Standort in Rodenkirchen bietet eine Yogalehrerin auf Senioren ausgerichtetes Yoga an, das offen für alle ist.



Wir tanzen wieder – Schwoof (Foto: GAG Immobilien AG)

Weitere **Informationen:** Corinna Goos, Tel.: 0221/888 278-21, [corinna.goos@koeln-freiwillig.de](mailto:corinna.goos@koeln-freiwillig.de).

**Hintergrund****Hintergrund**

293 Freiwillige haben in den letzten zehn Jahren über DUO Menschen mit Demenz unterstützt, aktuell sind davon 124 engagiert.

Ein großes **Dankeschön** dafür !

Es geht weiter: Wer sich für eine Gesellschaft engagieren möchte, in der Gesunde und Erkrankte ihren Platz haben, ist herzlich bei DUO willkommen!

Mehr **Informationen:**

[www.koeln-freiwillig.de/duo](http://www.koeln-freiwillig.de/duo)

**Kontakt:** Corinna Goos/ Nadine Mühlender, Tel. 0221/888 278-21, [duo@koeln-freiwillig.de](mailto:duo@koeln-freiwillig.de).

**Hintergrund**

## *DUO – Schöne Stunden für Menschen mit Demenz*

### Zehn Jahre DUO

Eine Demenzerkrankung ist für die pflegenden Angehörigen oft mit einer großen Belastung verbunden. Mit fortschreitender Erkrankung muss rund um die Uhr Betreuung und Pflege gewährleistet sein. Auf Dauer ist dieser Belastung ohne Unterstützung kaum standzuhalten. Hier kann DUO entlasten. Durch Besuche von qualifizierten Freiwilligen erhalten Angehörige zeitliche Freiräume, und Menschen mit Demenz verbringen schöne Stunden mit den Freiwilligen. ➤ weiter auf Seite 3



Bildunterschrift: Podiumsdiskussion mit Moderation von Anne Burgmer (Foto: A. Peck)

### Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)

Seit zehn Jahren ist DUO im Bezirk Rodenkirchen aktiv. In diesem Jahr hat DUO sich vergrößert und begleitet nun auch Menschen mit Demenz im Bezirk Innenstadt, damit die Stadt flächendeckend versorgt werden kann. Das zehnjährige Bestehen von DUO war Anlass für eine Jubiläumsfeier mit Podiumsdiskussion und Ehrung der Freiwilligen am 3. November im Museum für angewandte Kunst. .

Unter dem Titel »Hinsehen oder Wegschauen? Wie unsere Stadtgesellschaft mit dem Thema Demenz umgeht« diskutierten Cornelia Clauß-Gast (Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln), Susanne Keller (Fachberatung Demenz der Alexianer Köln), Rudolf Weise (Angehöriger), Marianne Teichmann (DUO-Freiwillige) sowie Corinna Goos (Kölner Freiwilligen Agentur). Sie gingen der Frage nach, in wie weit Menschen mit Demenz sich in Köln weiterhin gesellschaftlich eingebunden fühlen, was dazu beiträgt und welche Hindernisse noch bestehen. Anne Burgmer vom Kölner Stadt-Anzeiger moderierte die Veranstaltung, die aus Mitteln der Glücksspirale gefördert wurde.

Es war eine hoffnungsgebende Runde. Denn entgegen den Schreckensszenarien, die die öffentliche Berichterstattung zum Thema Demenz prägen, berichteten die Podiumsgäste von positiven Erfahrungen.

»Wir erleben viel Unterstützung«, so Rudolf Weise, dessen Ehefrau an Demenz erkrankt ist. »Unsere Freunde halten weiter zu uns, und fremde Menschen reagieren oft direkt hilfsbereit, wenn sie sehen, dass meine Frau Schwierigkeiten hat. Die Betreuung durch DUO ist wichtig für mich, denn während die Freiwilligen bei meiner Frau bleiben, gehe ich jede Woche für ein paar Stunden arbeiten. Das ist meine Art mich zu erholen – mit Kollegen zusammen sein, produktiv sein.«

Marianne Teichmann, DUO Freiwillige seit vier Jahren, berichtet: »Ich schaffe der Tochter der Dame, die ich betreue, einen Freiraum, damit sie zwischen Beruf und Pflege auch mal wieder Zeit findet, etwas mit ihrem Partner allein zu unternehmen. Die beiden nutzen die Zeit für Fahrradtouren und Gespräche, die sie zu Hause mit der Mutter nicht führen könnten.«



Cornelia Clauß-Gast vom Amt für Soziales und Senioren bezeichnete die insgesamt neun häuslichen Unterstützungsdienste in Köln als »Herzstück in der ambulanten Betreuung von Menschen mit Demenz«. Gemeinsam würden sie etwa 1.000 Familien begleiten und dazu beitragen, dass diese Menschen länger in der eigenen Häuslichkeit leben können.

Mehr Selbstverständlichkeit im Umgang mit dem Thema Demenz, das ist es, woran DUO weiter gemeinsam mit den 124 DUO Freiwilligen arbeiten möchte, denen anlässlich des Jubiläums für ihr wertvolles Engagement gedankt wurde.

Zehn Jahre DUO – Gerd Köster, Elisabeth Molefe und Ursula Kunz (v.l. n.r.) sind seit der ersten Stunde als Freiwillige dabei (Foto: A. Peck)

KFA Intern

### Verein

## Unseren Jahresbericht gibt es nun auch als Webmagazin!

Der Jahresbericht 2015 der Kölner Freiwilligen Agentur wurde nun zusätzlich zur Printversion auch als Webmagazin veröffentlicht. Sie finden ihn auf unserer Webseite unter der Rubrik »Wir über uns«.

Sie sollten es nicht versäumen, den Links im Schwerpunktteil LeseWelten nachzugehen: sehr schöne Vorlesestunden, hilfreiche Links und ein sehr witziges Gimmick! Ein großer Dank an die Gestalter von muelhausmoers!!!

[jahresbericht2015.koeln-freiwillig.de/](http://jahresbericht2015.koeln-freiwillig.de/)



## IFD

## Erfahrungsberichte internationaler Freiwilliger erschienen

Die Freiwilligen, die in den Jahren 2015/16 im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes von der Kölner Freiwilligen Agentur in die Partnerstädte vermittelt wurden, sind zurück und haben ihre Erfahrungen und Eindrücke für uns festgehalten. Auch in Köln durften wir Freiwillige aus anderen Ländern willkommen heißen. Die Erfahrungsberichte der Freiwilligen haben wir in einer Broschüre zusammengestellt. Sie finden diese auf unserer [Homepage](#). Viel Spaß beim Lesen!

Übrigens: Die Bewerbungsphase für einen internationalen Freiwilligendienst im nächsten Jahr läuft jetzt an!

**Kontakt:** Kerstin Kau, Tel.: 0221/888 278-23, [kerstin.kau@koeln-freiwillig.de](mailto:kerstin.kau@koeln-freiwillig.de).



Bürgermeister Andreas Wolter (2.v.l.) hat bei seinem Besuch in Tel Aviv unsere Freiwilligen getroffen, die zurzeit einen internationalen Freiwilligendienst in israelischen Kindergärten und Krankenhäusern leisten (Foto: XXX > Name fehlt noch, wird von Kerstin nachgeliefert)

## ENGAGEMENT

## Vermittlung

### Geflüchtete im Ehrenamt – erste erfolgreiche Vermittlungen

Seit Juli vermitteln wir im Rahmen des Modellprojektes »Teilhabe durch Engagement« auch Geflüchtete in Ehrenämter. Die ersten Menschen konnten wir bereits erfolgreich vermitteln. Sie engagieren sich in Seniorenheimen, in einem Stadtteilbüro und bei NGOs. Dabei können sie Köln, den Alltag in gemeinnützigen Einrichtungen und neue Menschen kennen lernen und nebenbei ihr Deutsch verbessern.

Geflüchtete, die sich engagieren wollen, und Einrichtungen, die engagierte Geflüchtete suchen, können sich an Svenja Rickert wenden unter Tel.: 0221/888 278 -26 und [svenja.rickert@koeln-freiwillig.de](mailto:svenja.rickert@koeln-freiwillig.de).

Mehr **Infos:** <http://www.koeln-freiwillig.de/gefluechtete-im-ehrenamt>

## Paten/-innen Projekt

### »Vertrauen aufbauen und Interessen herausfinden, dann läuft das mit der Sprache von selbst«

Seit Mai 2014 fördert das Schulamt der Stadt Köln das Projekt »Außer-schulische Betreuung von Flüchtlingskindern«. Flüchtlingskinder, die neu nach Köln kommen, sprechen in der Regel kein Deutsch, und aufgrund der Fluchtgeschichte weist ihr Bildungsverlauf oft Unterbrechungen auf. Einige von ihnen können weder lesen noch schreiben. Weite Schulwege, Unkenntnis des deutschen Schulsystems, eine dem schulischen Lernen nicht angepasste Unterbringung und viele weitere Faktoren erschweren zusätzlich die schulische Eingliederung. So brauchen Flüchtlingskinder oft eine lange Zeit, um von einer Seiteneinsteiger- oder Vorbereitungs-klasse in eine Regelklasse zu wechseln. Im Rahmen einer einjährigen Patenschaft erhalten die Kinder etwa zweimal in der Woche eine ehrenamtliche Betreuung. Die Freiwilligen fördern die Kinder gemäß der Inhalte und Vorgaben der jeweiligen Seiteneinsteigerklasse. So erreichen die Schülerinnen und Schüler schneller den Lernstand einer Regelklasse und können in diese wechseln. Die Freiwilligen werden vorab für ihre Aufgaben qualifiziert und während ihres Engagements durch (verpflichtende) Reflexions- und Qualifizierungstreffen begleitet. Die Freiwilligen verfügen über pädagogische Kenntnisse, interkulturelle Erfahrungen und haben ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt.

Bisher konnten 158 Paten/-innen 166 Kinder unterstützen bzw. unterstützen sie noch. Die Patenschaften können vielfältig und unterschiedlich gestaltet sein. Die Patin Christine Scholl gibt einen Einblick in ihre Patenschaft für einen zehnjährigen Jungen aus Albanien. Den Bericht finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Machen Sie mit und werden Sie selbst Pate oder Patin! Das Projekt wird in Kooperation mit dem Kölner Flüchtlingsrat durchgeführt. Interessierte Freiwillige sind herzlich willkommen.

**Kontakt:** Corinna Schüler, Tel. 0221/ 888278 22, [mentoren@koeln-freiwillig.de](mailto:mentoren@koeln-freiwillig.de).



Ausflug der Paten/-innen und der Kinder in die Kletterhalle (Foto: KFA)

**GiF****»Geflüchtete im  
Freiwilligendienst«**

Anfang November fand das erste Bildungsseminar in unserem neuen Programm »Geflüchtete im Freiwilligendienst« statt.

Die vier Freiwilligen aus Syrien und Iran unterstützen seit September für mindestens sechs Monate eine Sprachschule bei Deutschkursen, im IT-Bereich eines Migrantenvereins und bei Sport- und Freizeitaktivitäten für Kinder.

Im Rahmen der Fachtagung »Bürgerschaftliches Engagement von und mit Flüchtlingen« der Technischen Hochschule Köln am 10. November berichteten die Freiwilligen über die ersten Erfahrungen im Freiwilligendienst.

Mehr **Infos:**

[www.koeln-freiwillig.de/gif](http://www.koeln-freiwillig.de/gif)

**Kontakt:** Lara Kirch, Martina Thomas,  
Tel. 0221/ 888 278-27/-28,  
[lara.kirch@koeln-freiwillig.de](mailto:lara.kirch@koeln-freiwillig.de),  
[martina.thomas@koeln-freiwillig.de](mailto:martina.thomas@koeln-freiwillig.de).

**Unternehmensengagement****10. Kölner Marktplatz: Mehr als  
500 Vereinbarungen zwischen gemeinnützigen  
Organisationen und Unternehmen**

Beim 10. Kölner Marktplatzes »Gute Geschäfte« am 30. November trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von 19 Unternehmen und 28 gemeinnützigen Organisationen. Verhandelt wird über alles – außer Geld. Die Sach-, Know-how- und Dienstleistungsspenden lassen sich aber umrechnen. »Mit der heutigen Veranstaltung schauen wir in Köln auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück. Mehr als 300 Unternehmen haben mit 365 gemeinnützigen Organisationen 526 Vereinbarungen mit einem Wert von 873.973 Euro getroffen«, freut sich Ulla Eberhard von der Kölner Freiwilligen Agentur. In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Hans-Werner Bartsch: »Was hier gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen in den vergangenen zehn Jahren auf die Beine gestellt haben, verdient Anerkennung und Respekt. Ein toller Erfolg für unsere Stadt.«

**Kontakt:** Lara Kirch, Tel.: 0221/ 888 278-27, [lara.kirch@koeln-freiwillig.de](mailto:lara.kirch@koeln-freiwillig.de) oder unter [www.koeln-freiwillig.de/marktplatz](http://www.koeln-freiwillig.de/marktplatz)



Verhandlungen auf dem Marktplatz (Foto: Lara Kirch)

**Tipps und Termine****Ausschreibung****CHILDREN unterstützt  
sozial engagierte Kinder  
und Jugendliche mit dem  
Förderprogramm  
JUGEND HILFT!**

Ab sofort können sich Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren mit ihren sozialen Projekten gegen Kinderarmut online für bis zu 2.500 Euro bewerben und am bundesweiten Engagementwettbewerb teilnehmen.

Das Programm JUGEND HILFT! unterscheidet hierbei drei Bereiche: JUGEND HILFT! Fonds für Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren; JUGEND HILFT! Coaching und der JUGEND HILFT! Wettbewerb.

Weitere **Infos:** [www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/](http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/)

**Literatur****»Lust auf Verschiedenheit –  
Freiwilliges Engagement und Inklusion«**

Im Dezember erscheint die bagfa-Analyse »Lust auf Verschiedenheit international – Freiwilliges Engagement und Inklusion« – zu inklusiven Ansätzen aus aller Welt und ihrem Nutzen für die Debatte um Inklusion in Deutschland.

Inklusion im Engagement funktioniert demnach dann, wenn es einen gesetzlichen Rahmen und Förderungen gibt. Zudem hilft es, Inklusion als Lebenseinstellung mit Gewinn und nicht als Anstrengung zu sehen. Laut der Analyse gibt es nur wenige Organisationen in Deutschland, die außerhalb von befristeten Modellvorhaben Menschen mit Behinderungen als Freiwillige in ihre Arbeit integrieren.

Der Blick auf »Alltag anderswo« zeigt das Potenzial auf, Gewohntes zu hinterfragen und internationale Ansätze und Ideen in deutsche Praxis zu übersetzen.

**Infos:** [www.bagfa-inklusion.de](http://www.bagfa-inklusion.de)



**Willkommenskultur****Engagiert euch! – Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gestalten Köln**

Die Kölner Freiwilligen Agentur lädt alle, die sich in der Willkommenskultur engagieren wollen, zu einer Informationsveranstaltung am 25.01.2017, 18:00–20:30 Uhr, ins VHS-Forum im Kulturquartier (Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, Köln) ein. Zu Wort kommen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Sie zeigen, was bürgerschaftliches Engagement bis jetzt bewirkt hat.

Initiativen und Organisationen zeigen, wie man sich engagieren kann. Dabei ist fast alles möglich: Patenschaften, Deutschunterricht, Lobbyarbeit, Lauftreffs, Berufsorientierung, Dolmetschen – für jede und jeden ist das Passende dabei. Mehr Infos

Wer nicht dabei sein kann: Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet mehrere Projekte an, wie z.B. eine einjährige Patenschaft im Bereich der außerschulischen Begleitung von Flüchtlingskindern, halbjährige Mentorenschaften für Flüchtlingsfamilien, gemeinsame Erkundungen der Stadt von Freiwilligen und Geflüchteten (sog. Welcome-Walks) und die Begleitung von Geflüchteten auf der Suche nach einem Ehrenamt.

Lesen Sie hier **mehr**: [www.koeln-freiwillig.de/engagement-willkommen](http://www.koeln-freiwillig.de/engagement-willkommen) oder kommen Sie zu unseren wöchentlichen Infoveranstaltungen.

**Kontakt:** Corinna Schüler, Tel.: 0221/888 278-24, [mentoren@koeln-freiwillig.de](mailto:mentoren@koeln-freiwillig.de)

**Wettbewerb****Mein gutes Beispiel**

Bereits zum sechsten Mal suchen die Bertelsmann Stiftung und der Verein Unternehmen für die Region e.V. gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks kleine, mittelständische und familiengeführte Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren und Verantwortung für ihre Region übernehmen. Ausgezeichnet wird u.a. das Engagement in den Bereichen Bildung, Kultur, Integration, Bekämpfung sozialer Benachteiligung oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Auch ein Sonderpreis zum Thema »Gesundheit« wird verliehen. Bewerbungen sind bis zum 13. Januar 2017 möglich.

Weitere **Infos**: [www.mein-gutes-beispiel.de](http://www.mein-gutes-beispiel.de).

**Integrationspreis 2017**

Zum ersten Mal loben der Deutsche Städtetag, der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und der Deutsche Mieterbund gemeinsam den bundesweiten Wettbewerb zum »Integrationspreis 2017« aus. Er findet dieses Jahr unter dem Motto »Zusammenleben mit neuen Nachbarn« mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit statt. Anmeldeschluss für Projekte, die beispielhaft zeigen, wie die Integration von Zugewanderten in Nachbarschaften und Wohnquartieren gefördert werden kann, ist der 23.01.2017.

**Infos**: [www.preis-soziale-stadt.de/integrationspreis/](http://www.preis-soziale-stadt.de/integrationspreis/)

**Willkommenskultur****4. BarCamp »Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln«**

Zweimal jährlich bietet das Forum für Willkommenskultur in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie Willkommensinitiativen und weiteren Freiwilligen aus der Flüchtlingsarbeit die Gelegenheit, sich zu selbstgewählten Themen auszutauschen. Das 4. BarCamp am 28.01. legt den Schwerpunkt auf die Arbeit in den Initiativen und die Vernetzung der Initiativen untereinander.

**Anmeldung** bis 19.01.2017 an [anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de) oder telefonisch unter 0221/931803-0.

Weitere **Infos**: [www.koeln-freiwillig.de/barcamp-vier](http://www.koeln-freiwillig.de/barcamp-vier)

**Zertifikatskurs****»Erfolgreich mit ehrenamtlich Engagierten und Freiwilligen arbeiten«**

Der Paritätische Wohlfahrtsverband NRW lädt Vereine und gemeinnützige Einrichtungen zu einem Zertifikatskurs zum Freiwilligen-Management ein. Mit Hilfe von theoretischen Inputs, praktischen Beispielen und durch den kollegialen Austausch werden Basiskompetenzen und Hintergrundwissen für die Gestaltung und Steuerung des ehrenamtlichen Engagements in einer Organisation vermittelt. Die vier Module des Kurses finden jeweils von Donnerstag bis Samstag im Zeitraum 02.03.17 bis 25.11.17 in der Jugendherberge Köln-Riehl statt. Referentin ist u.a. Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur. Die Kosten betragen 600 Euro, für Mitglieder im Paritätischen 500 Euro. Anmeldeschluss ist der 31.01.2017.

**Infos:** Stephanie Stichnoth, Tel.: 0202/2822-247, [stichnoth@paritaet-nrw.org](mailto:stichnoth@paritaet-nrw.org)

**Preis****4. Alternative Ehrenbürgerin: Irene Frank**

Die alternative Ehrenbürgerschaft wird in diesem Jahr zum vierten Mal von einem Komitee Kölner Bürgerinnen und Bürger verliehen. Das ist im besten Sinne ein bürgerschaftliches Engagement, nicht gewählt und oftmals nicht gewollt, aber aus der guten Überzeugung, daß die Kölner/-innen manche Dinge selber in die Hand nehmen müssen. Das ist ein Engagement ganz im Sinne der Kölner Freiwilligen Agentur und darum jeden Hinweis wert auf die Entscheidung, die Historikerin Irene Franken zur alternativen Ehrenbürgerin zu machen. Das Ereignis findet am 8. Januar 2017 als Matinee im Gürzenich statt. [Mehr Infos](#)

Irene Franken, Gründerin des Kölner Frauengeschichtsverein (Foto: Kölner FrauenGeschichtsverein)

**Tätigkeitsangebote****Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!**

**Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt:** Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter [www.koeln-freiwillig.de/engagement](http://www.koeln-freiwillig.de/engagement).

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter [beratung@koeln-freiwillig.de](mailto:beratung@koeln-freiwillig.de) oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

**Punktuelle Engagements****Köln-Süd****Begleitung am Heiligabend gesucht (ID 109934)**

Seniorenheim im Kölner Süden sucht Betreuung und Begleitung für Bewohner (Gottesdienst, kleine Feier im Wohnbereich) an Heiligabend.

**Deutz****Weihnachtsferienaktion für Kinder und Jugendliche etc. (ID: 109983)**

Wir aus dem Wohnheim für Flüchtlinge in Köln Deutz suchen noch Unterstützung in den Bereichen Hausaufgabenhilfe, Weihnachtsferienaktion, Kinderbetreuung und Begleitung zu Jugendeinrichtungen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns. Dann können wir in einem persönlichen Gespräch ihr individuelles Engagement besprechen!

**Höhenberg****Besuchsdienst (ID: 107332)**

Das SeniorenNetzwerk sucht Ehrenamtliche, die im Rahmen der Zustellung von Weihnachtspaketen mit den Menschen vor Ort auch ein paar Worte wechseln, so dass sich die Bedürftigen auch wertgeschätzt fühlen.

**Porz****Päckchen packen (ID 109996)**

Packhilfe im Lager: Aktionsgebundene Unterstützung beim Sortieren von Warenlieferungen oder Packen von zielgruppenspezifischen Paketen, z.B. Weihnachtspakete für Bedürftige.



**Ehrenfeld****Wagenbegleiter/Helfer für den Rosenmontagszug (ID: 106244)**

Gesucht werden Helfer, die sich von 03:30 Uhr bis xxx Uhr um die Traktorfahrer des Rosenmontagszugs kümmern. Diese sollen von den Ehrenamtlichen betreut werden. Betreuung heißt Willkommen heißen, Frühstück reichen, helfen beim Einkleiden, Bezahlung der Fahrer nach dem Zug. Während des Zuges fungieren die Ehrenamtlichen als Wagenbegleiter.

**Stadtgebiet****Seniorenweihnachtsfeier – Programmgestaltung (ID: 107166)**

Eine Gemeinde sucht für ihre Weihnachtsfeier am 19.12.2016 für das Programm noch jemanden, der eine kleine »Aufführung« machen möchte. Das Programm sollte ca. eine halbe Stunde dauern.

Ideen wie Musik, z.B. Klavier und Gesang oder Gitarrenvorspiel, Klarinette etc., Gedicht vortragen, Geschichte vorlesen oder auch eine kurze weihnachtliche Szene vorspielen, sind willkommen, so wie selbst mitgebrachte Ideen. Es darf nur nicht viel Platz benötigt werden, denn der Raum, in dem die Weihnachtsfeier stattfindet, ist mit ca. 90 Senioren sehr voll und es gibt keine richtige Bühne.

## Längerfristige Engagements

**Stadtgebiet****Wohnungssuche – Projekt HOPE (ID: 106101)**

Für ein Projekt, welches benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen Chancen und Zugänge zu Bildung, Ausbildung und Weiterentwicklung verschaffen möchte, werden Freiwillige gesucht, die die Jugendlichen bei der Wohnungssuche in Köln unterstützen.

**Mühlheim****Aufbau eines Förderkreises für einen Kunst- und Theaterbetrieb (ID: 107458)**

Eine Künstlerin und ein Künstler leiten einen ungewöhnlichen Kunst- und Theaterbetrieb, der in den Räumen einer ehemaligen Fabrik stattfindet. Sie entwickeln spartenübergreifende Kunstprojekte an der Schnittstelle von Theater, Tanz, Musik und Bildender Kunst. Nach einer intensiven Einarbeitung könnte gemeinsam mit den beiden Leitern ein Konzept zur Etablierung eines Förderkreises entwickelt werden. Dazu gehören neben der Akquise von möglichen Förderern auch Pressearbeit, Veranstaltungen sowie die allgemeine Verwaltung des Förderkreises.



... bezeichnet einen Fixpunkt im Jahr zwischen dem, was noch kommt und dem, was gewesen ist. Weihnachten ist eine Zeit des Ausgleichs zwischen Nehmen und Geben. Weihnachten ist Lebkuchen, Glühwein und Bratapfelduft – ein Stück Heimat.

Für Tausende von Menschen gibt es dieses Jahr keinen Ort, der das Zuhause ersetzen kann. Doch dort, wo befreundete Wege zusammen laufen, da sieht es für eine Zeitlang wie Heimat aus.

*Wir wünschen friedliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

**Innenstadt****Spielzimmer für drei- bis fünfjährige Kinder (ID: 107127)**

In einer Unterkunft für Geflüchtete werden Freiwillige für die Kinderbetreuung von 10–15 Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren gesucht. Es gibt ein Spielzimmer in der Einrichtung, das montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr für die Kinder geöffnet werden soll. Sie freuen sich über jeden Freiwilligen, der an einem Tag in der Woche mit einer Fachkraft gemeinsam den Raum öffnen kann.

**Intensives Engagement****Stadtgebiet****Der Bus (ID: 98584)**

Mit einem umgebauten Groß-Bus fahren Sie nach einer Schulung im Team täglich Flüchtlingsheime an. Ausgestattet mit einem umfangreichen Sport- und Lernequipment bieten Sie ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm an und vermitteln erste Sprachkenntnisse.

Stabilität und Sicherheit sind für von Flucht betroffene Kinder und Jugendliche von besonderer Bedeutung, daher sind bedarfsgerechte Hilfen und Regelmäßigkeit, z.B. beim Aufbau eines Vertrauensverhältnisses, Grundlagen dieses Projektes.

**Neuehrenfeld****JobClub (ID: 97530)**

Es werden Freiwillige gesucht, die im Rahmen eines Freiwilligendienstes langzeitarbeitslose Menschen im Umgang mit PC unterstützen (Recherche im Internet, Anpassen von Bewerbungsunterlagen, usw.). Dabei ist es wichtig, auf den einzelnen Menschen individuell einzugehen und mit einer hohen sozialen Kompetenz die Menschen zu unterstützen. Es gibt die Möglichkeit, die Inhalte des Freiwilligendienstes mit zu gestalten und zu entwickeln.

**Innenstadt****Kölner Freiwilligen Agentur bietet ab Februar einen Bundesfreiwilligendienst**

Die Stelle gibt einen guten Einblick in die Arbeit einer NGO. Wer Lust hat, sich in einer vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabe zu engagieren, kann sich ab sofort bewerben. Zu den Aufgaben gehören der Empfang der Besucher in unseren Büroräumen, Kontakt zu Einrichtungen und Freiwilligen, die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungstätigkeiten. Der Freiwilligendienst dauert in der Regel zwölf Monate und umfasst 30–40 Wochenstunden. Wir freuen uns über Bewerber/-innen.

**Kontakt:** Kerstin Kau, Tel.: 0221/888 278-23,  
[kerstin.kau@koeln-freiwillig.de](mailto:kerstin.kau@koeln-freiwillig.de)

**Impressum**

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Michael Paffenholz

Fotos: GAG Immobilien AG, KFA, Lara Kirch, Kölner FrauenGeschichtsverein, A. Peck

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.  
Clemensstr. 7, 50676 Köln  
Tel.: 0221-888 278-0, Fax: 888 278-10  
[www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)  
[info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de)

Spendenkonto:  
Kontonummer 421 030 006  
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

